

einem Schmuckstück. Herausgekommen ist ein Kaleidoskop, das seinen Bewohnern zeigt, dieses Land ist lebens- und liebenswert, und das Gäste einlädt, es kennen zu lernen. Rolf Schneider führt uns durch „ein Land mit langer Tradition und modernen

Ansätzen, ein Land mit Eigenheiten und Eigensinn“ (Dagmar Reim). Also packen Sie die Karten der LGB ein und reisen Sie durch unsere Brandenburger Heimat.

(Sigrid Krüger, LGB)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.)

### ***Kartographische Visualisierung in der Raumplanung aus der Reihe Informationen zur Raumentwicklung***

**Selbstverlag des BBSR,  
Heft 10/11.2009,  
kartoniert, 114 Seiten,  
ISSN: 0303-2493  
12,00 €**



Das Heft Kartographische Visualisierung in der Raumplanung hat als Zielgruppe die „neuen“ Kartenhersteller und Kartenleser in Raumplanung und -forschung im Visier. Kartendarstellungen im

Internet von verschiedenen Anbietern, der erleichterte Zugang von hochwertigen und detailreichen Geodaten und deren Bereitstellung durch die öffentliche Hand lassen die Nutzung fast schon zur Selbstverständlichkeit werden. Heute kombinie-

ren Nutzer in der Regel die gewünschten Geoinformationen selbst und erstellen ihre eigenen Karten. Automatisierungsprozesse der Software visualisieren die Daten oft nach programmeigenen Regeln – die kartographische Darstellung gerät in den Hintergrund und/oder verliert an Bedeutung.

Karten und Kartendarstellung sind ein zentrales Element in der Raumplanung. Im Bereich der Raumb Beobachtung, der Statistik, der raumorientierten Politikberatung, um nur einige Bereiche zu nennen, sind sie Medium, um Botschaften verschiedenen Nutzergruppen zu vermitteln. Der Umgang und das Verständnis für raumbezogene Informationen und deren Visualisierung ist unterschiedlich. Oft kommen die zu transportierenden Informationen durch eine nicht optimale kartographische Darstellung beim Nutzer nicht an oder werden im schlimmsten Fall sogar fehlinterpretiert.

Genau an dieser Stelle setzen die Autoren an. Sie wollen mit ihren Beiträgen für das leider häufig vernachlässigte oder auch unbekannte Wissen der Kartographie sensibilisieren. Der Blick auf moderne Methoden der kartographischen Visualisierung und deren Bedeutung für die Darstellung zeigen unterm Strich, dass es zur Herstellung guter thematischer Karten

deutlich mehr bedarf als leicht bedienbare GIS- oder Grafik-Software.

Der Leser wird anhand von Fallbeispielen von der kommunalen bis zur europäischen Ebene in verschiedene Bereiche der Raumplanung und deren Visualisierung eingeführt. Die Autoren zeigen in ihren Beiträgen, dass es trotz der technischen Veränderungen in der Herstellung der Karten einen unverändert hohen Bedarf an traditionellem kartographischem

Wissen gibt. Planungsrelevante Inhalte und Erkenntnisgewinne aus der Raumplanung müssen so effektiv aufgearbeitet werden, dass sie für Entscheidungsträger und betroffene Bürger verständlich und vermittelbar bleiben. Für Kartographen wie auch für Anwender kartographischer Grundlagen ist dieses Buch sehr empfehlenswert.

(Stephanie Frey, LGB)

### Kummer/Frankenberger (Hrsg.) *Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2010*

**Verlag: Wichmann Verlag,  
Heidelberg 2010,  
878 Seiten,  
ISBN: 978-3-87907-487-7  
118,80 €**



Ein Titel mit Anspruch – Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen im Jahr 2010 komplett zu vertreten und umfassend vorzustellen. Um es vorwegzunehmen: Es ist wahrlich gelungen!

Ein kompakter Überblick des aktuellen Stands und der gerade herrschenden Trends im Bereich des Vermessungs- und Geoinformationswesens scheint bei kaum noch zu überschaubarer Ausrichtung dringend geboten. Die gesellschaftspolitischen Anforderungen an raumbezogene

Daten unterliegen rasanten Wandlungen. Da kommt ein regelmäßig aktualisiertes Jahrbuch gerade recht.

In der Tradition früherer Veröffentlichungen zum deutschen Vermessungswesen stellen hier ausgewählte Autoren zielgerichtet für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Lehre und alle interessierten Fachleute nicht nur den Status Quo, sondern eben auch die aktuellen Entwicklungen rund um das Geoinformationswesen vor und eröffnen in strukturiertem Aufbau Einblick in vielfältige interdisziplinäre Schnittstellen.

Beginnend widmet sich das Werk der historischen, politischen und behördlichen Bandbreite des Geoinformationswesens. Es belegt die herausgehobene Bedeutung der Geodaten für gegenwärtige E-Government-Vorhaben und stellt nationale und internationale Zuständigkeiten im Geoinformationsumfeld heraus.

Die folgende Behandlung der klassischen geodätischen Aufgabenfelder führt eindrucksvoll die enorme Vielfalt bei dennoch erhaltener charakteristischer Spezi-